



Diese Theater- und Tanzgruppe von Schüler:innen sensibilisiert die Menschen ihres Bezirks im Norden Mosambiks sich auf hygienische Weise die Hände zu waschen, Wasser aufzubereiten und dieses sicher aufzubewahren sowie eine angemessene Menstruationshygiene sicherzustellen. Dank solcher und anderer Aktivitäten hat sich die Kindersterblichkeitsrate in den letzten Jahren erheblich verringert. Alle Fotos: Helvetas Mosambik

JAHRESBERICHT 2022 AN DRINK & DONATE UND VIVA CON AGUA

Oratta, Mosambik: Trinkwasser und Hygiene in Kleinstädten von Mosambik



ZUSAMMENFASSUNG

Mosambik hat in den vergangenen Jahren beachtliche Fortschritte beim Ausbau der Wasserversorgung gemacht. Dennoch fehlt über der Hälfte der Bevölkerung der Zugang zu sicherem und erschwinglichem Trinkwasser. Zudem kann die bestehende Wasserinfrastruktur vieler Kleinstädte nicht mit deren starkem Bevölkerungswachstum mithalten, welches durch die Flucht vor gewalttätigen Konflikten im Norden des Landes und den Folgen des Klimawandels verstärkt wird. Zusätzlich hat mehr als 80% der ländlichen Bevölkerung kein Zugang zu sanitären



Durch diese sanierte und mit einer Wasserpumpe ausgestatteten Wasserquelle hat Titimar Lusaka nun einen gesicherten Zugang zu sauberem Wasser in der Nähe ihres Hauses in der Kleinstadt Chiúre im gleichnamigen Bezirk.

Einrichtungen wie Latrinen. Durch den Mangel an Trinkwasser und Hygiene sind viele Menschen anfällig auf Krankheiten wie Cholera. In Mosambik sind im 2020 circa 16'000 Kinder vor ihrem fünften Lebensjahr wegen mangelnder Hygiene gestorben.

Das Projekt *Oratta* (Hygiene in der lokalen Sprache Makua) engagiert sich in den Bezirken Eráti, Mecuburi, Memba und Nacarôa der Provinz Nampula sowie dem Bezirk Chiúre in der Provinz Cabo Delgado im nördlichen Teil des Landes. Es unterstützt die Behörden der beiden Provinzen darin, vor allem in Klein- und Vorstädten **Wasserversorgungen** zu bauen, zu sanieren und bei Bedarf zu erweitern. Das Projekt verbessert zudem die sanitäre Grundversorgung und **fördert hygienische Verhaltensweisen**. Denn nur so kann sich die Bevölkerung vor Krankheiten schützen, die durch verschmutztes Wasser und mangelnder Hygiene verursacht werden.

Der Schwerpunkt des ersten Halbjahrs 2022 lag auf der Planung und Vorbereitung der Projektaktivitäten der jetzigen Phase, der Auswahl und Beauftragung von Partnern sowie der Vorbereitung der Projektaktivitäten, welche im zweiten Halbjahr starteten. Neu unterstützt das Projekt den Umgang mit Menstruationshygiene und setzt das Konzept der «Blauen Schulen» um. So erhielten 2022 knapp **6000 Personen einen verbesserten Zugang zu Trinkwasser**. Durch den Zugang zu **Latrinen und Handwaschvorrichtungen** sowie Hygieneschulungen verbesserten sich die Hygiene- und Lebensbedingungen von knapp **8'500 Menschen** nachhaltig. Auch im Berichtsjahr schulte das Projektteam Behörden, lokale Wasserkomitees und private Wasserversorgungsbetreiber, damit diese den zuverlässigen Betrieb der Wasserversorgungen langfristig sicherstellen. Auf Grund der teils schwierigen Rahmenbedingungen in der Region waren gewisse Ziele sehr konservativ angesetzt worden, konnten jedoch ohne grössere Hindernisse durchgeführt und somit die Ziele übertroffen werden.

Während der letzten Phase erhielten **über 23'000 Personen Zugang zu sauberem Wasser** in zumutbarer Nähe und **mehr als 37'000 Menschen** Zugang zu funktionierenden Latrinen und Handwaschvorrichtungen.

Drink & Donate / Viva con Agua hat vier Schulen **mit 90'000 Schweizer Franken unterstützt**. Wir danken herzlich für diesen grosszügigen und wichtigen Beitrag, auch im Namen der Bevölkerung im Projektgebiet.

PROJEKTUMFELD

Die Provinz Cabo Delgado ist reich an natürlichen Ressourcen, insbesondere an Erdöl und Gas, das im grossen Stil exportiert wird. Gleichzeitig herrschen in der Region Armut und Perspektivlosigkeit. Seit 2017 häufen sich gewalttätige Übergriffe auf private Infrastruktur für Energie, Transport und Kommunikation sowie auf öffentliche Einrichtungen. Tausende Menschen mussten in Cabo Delgado vor Gewalt fliehen. 2022 hat die Gewalt nun auch zwei Provinzen erreicht, in denen das Projekt *Oratta* aktiv ist. Der Bezirk Chiúre in der Provinz Cabo Delgado sowie Memba in der Provinz Nampula waren Anfang Jahr von bewaffneten Angriffen betroffen. Die Situation wird vom Projektteam laufend beobachtet und die Aktivitäten falls nötig angepasst.

ERREICHTE RESULTATE IM JAHR 2022

Die Bevölkerung in 80 Siedlungen, Vororten und städtischen Quartieren hat Zugang zu Trinkwasser, sanitären Einrichtungen und Handwaschvorrichtungen.

Das Projekt hat im Jahr 2022 **19 Wasserquellen mit Handpumpen** in den Bezirken Eráti und Chiúre saniert (Ziel: 19). Durch die sanierten Wasserquellen haben insgesamt **5775 Menschen einen verbesserten Zugang zu sauberem Wasser erhalten** (Ziel: 5700). Zusätzlich war auch der Bau eines solarbetriebenen Wassersystem vorgesehen gewesen. Da sich aber die Bohrung für das Wasserloch verzögerte und es zu technischen Problemen kam, konnte diese Versorgung 2022 nicht fertiggestellt werden und diese Aktivität wurde auf 2023 verschoben.

Im Berichtsjahr unterstützte Helvetas auch den Bau von **107 öffentlichen Latrinen** (Ziel: 60) und **1075 Handwaschvorrichtungen** für Familien (Ziel: 60). Zusätzlich zu einer verbesserten Infrastruktur ist aber auch die

Sensibilisierung der Menschen ein wichtiger Faktor, um die Hygiene zu verbessern. Die Einwohnerschaft der betroffenen **15 Gemeinden** in den Bezirken Chiúre, Mecuburi und Nacarôa wurde motiviert, auf die Verrichtung der **Notdurft im Freien zu verzichten** (Ziel: 10). Alle dieser Gemeinden, mit einer Bevölkerung von knapp **8'500 Personen**, erlangten eine entsprechende offizielle Anerkennung (Ziel: 3200). Im letzten Jahr konnte die Zertifizierung von 16 Gemeinden noch auf Grund von Versammlungsverboten zur Eindämmung der Covid-Pandemie nicht durchgeführt werden, was nun fast komplett nachgeholt wurde.

2639 Frauen nahmen an **68 verschiedenen Hygiene-Sensibilisierungsprogrammen** teil und wissen nun unter anderem besser Bescheid, wie sie auch während der Menstruation ihre Hygiene sichern können. Zur Vorbereitung dieser Informationsveranstaltungen wurden vier Umfragen mit 51 Frauen von Frauengruppen über die Probleme der lokalen Gewohnheiten und Bräuche im Zusammenhang mit der **Menstruationshygiene** durchgeführt. Daraufhin haben zwölf Mütterberatungsstellen und 16 Gruppen von Schüler:innen mit der Unterstützung von 16 Pflegefachfrauen ihr Wissen zur Menstruationshygiene erweitert und dieses an belebten Orten weitergegeben. Diese Veranstaltungen sollen neben den Kenntnissen zum Umgang mit der Menstruation, insbesondere die Enttabuisierung dieser Thematik in der Gesellschaft vorantreiben.



Schneider:innen bei der Arbeit. Sie produzieren wiederverwendbare Damenbinden, die den Frauen und Mädchen eine bessere Hygiene während ihrer Periode ermöglichen.

Zusätzlich zur mangelnden Akzeptanz und Kenntnissen für die Einhaltung der Menstruationshygiene und der fehlenden sanitären Infrastruktur, haben Frauen auch kaum Zugang zu Hygieneartikeln. Um auch diesen Mangel zu überkommen, wurden 29 Schneider:innen in der Herstellung von **erschwinglichen wiederverwendbaren Damenbinden** und deren Verwendung ausgebildet. So wird die Beschaffung von Binden für Frauen und Mädchen aus den Gemeinden erleichtert. Die Schneider:innen haben 1176 Binden hergestellt, von denen bis Ende 2022 mit der Hilfe einer Werbekampagne 816 verkauft wurden.

Neu im Jahr 2022 wurde das Konzept der **«Blauen Schulen» eingeführt, das von Drink & Donate / Viva con Agua unterstützt wird**. Dabei geht es nebst Hygieneerziehung um die Anlage und Bewirtschaftung von Schulgärten zum Erlernen eines sparsamen Umgangs mit Wasser, die korrekte Bewirtschaftung von Abfällen und weitere Umweltschutzaktivitäten. Dank vier solchen Schulen, wenden **7098 Schüler:innen** bessere Hygienepraktiken an und tragen diese auch in ihre Familien weiter. Vier Theatergruppen an verschiedenen Schulen wurden unterrichtet, um durch Theater und Tanz das Bewusstsein für Hygienepraktiken zu fördern.

Der Bau und die Sanierung von sanitären Anlagen mussten auf das neue Jahr verschoben werden. Zudem wurden 2022 nur die Schulkinder in guten Hygienepraktiken geschult, da sich das Projektteam vorerst auf sie konzentrieren wollte. Weitere Schulungen für das Lehrpersonal sowie auch für die Kinder finden im Jahr 2023 statt.

VON DRINK & DONATE UNTERSTÜTZTE WASSERVERSORGUNGEN

Gemeinde	Dorf	Anzahl Schüler:innen und Lehrpersonen	Kosten CHF
Chiúre	Triangulo	1799	22'520.-
Chiúre	Lusaka	965	22'520.-
Erati	Fabrica	2030	22'520.-
Erati	Muanona 3	2304	22'520.-
Total		7098	90'080.-

WEITERE RESULTATE, DIE IM JAHR 2022 ERREICHT WURDEN

Die Behörden, Unternehmen und dörfliche Wasser- und Hygienekomitees sind fähig, nachhaltige und qualitativ gute Dienstleistungen zu erbringen.

Das Projekt fördert **die partizipative Planung von Wasserversorgungen**. Dabei übernehmen Bevölkerung, Behörden und Privatsektor gemeinsam die Verantwortung für die Erstellung, den Betrieb und die Aufrechterhaltung der Wasserversorgung. In den Bezirken Chiúre und Erati funktionieren der sektorübergreifende Austausch und die Zusammenarbeit bereits sehr gut. Der gemeinsame Nenner ist die Eindämmung von Krankheiten, insbesondere von Cholera. So wurden auch 2022 während der Sanierung der Wasserquellen in diesen beiden Bezirken **19 öffentliche Anhörungen** abgehalten (Ziel: 2), um so den Einbezug der Bevölkerung zu ermöglichen und die Transparenz bei der Entscheidungsfindung während des gesamten Prozesses zu gewährleisten.

Elf Wasser- und Hygienekomitees wurden in Betrieb und Wartung von Infrastruktur, der Dokumentation von Wartungsarbeiten und Hygiene geschult. Zehn davon erhielten zusätzlich eine Schulung im Bereich der Finanzverwaltung (Buchhaltung, Registrierung von Begünstigten, Beitragszahlungen usw.), während ein Komitee bereits früher in diesem Bereich geschult wurde.

Fünf private Betreiber von Wasserversorgungen in Namapa, Alua, Namiroa, Odinepa und Mahipa (Ziel: 2) sowie **ein Handwerkerverband** (Ziel: 2) wurden unter Anwendung der Webplattform für Geschäftsmodelle für öffentlich-private

Partnerschaften in der Verwaltung und Wartung von Wasserversorgungen sowie Latrinen geschult, wodurch sie ihre Managementkapazitäten verbesserten, und Geschäftsmodelle entwickelten. Dies sorgt dafür, dass Schäden und Mängel jeweils zeitnah behoben wurden und ein fast unterbrechungsfreier Betrieb sowie eine nachhaltige Bewirtschaftung der Infrastruktur gewährleistet wurde, was 3000 Familien in den entsprechenden Gemeinschaften zugutekam.



Private Betreiber von fünf Wasserversorgungen sowie Handwerker:innen bilden sich in der Wartung und Verwaltung der Wassersysteme weiter.

In den Bezirken Chiúre und Eráti verbesserte das Projekt die **Abfallentsorgung**. Dabei wurde erneut der partizipative Ansatz unter Einbezug der Bevölkerung, der Behörden und dem Privatsektor angewandt. Relevante Akteure haben von Schulungen in den Bereichen Sammlung, Transport und Lagerung der Abfälle profitiert. Zudem haben beide Bezirke 40 Fässer, Schaufeln und Rechen erhalten, die dabei helfen sollen, die öffentliche Zentren sauber zu halten und den Müll zu sammeln.

Die Rahmenbedingungen für Wasserversorgung und Siedlungshygiene sind verbessert.

Das Projektteam beteiligte sich aktiv an den Sitzungen der **thematischen Gruppe für Wasser und Abwasserentsorgung** in der Provinz Cabo Delgado. Dadurch können verschiedene Wasserprojekte in der ganzen Provinz koordiniert und Erfahrungen ausgetauscht werden.

Gemeinsam mit dem nationalen Berufsbildungsinstitut für Wasser- und Sanitärversorgung CFPAS hatte das Projekt während der letzten Phase **eine Webplattform für Geschäftsmodelle für öffentlich-private Partnerschaften** entwickelt, auf der Schulungsmaterial und Informationen für Behörden und private Betreiber von Wasserversorgungen zur Verfügung stehen.

ERFAHRUNGEN UND SCHWIERIGKEITEN

- Unerwartete Ereignisse wie Umweltkatastrophen, der Krieg in der Ukraine und Entwicklungen aufgrund der bewaffneten Angriffe im Norden Mosambiks stellen das Projekt vor verschiedene Herausforderungen und erfordern viel Flexibilität bei der Planung und Umsetzung von Aktivitäten. Die Versorgung mit Lebensmitteln und Treibstoff wurde erschwert und die Preise stiegen an, dies traf vor allem arme Teile der Bevölkerung. Die Inflationsrate stieg im Jahr 2022 stark an, was jedoch keinen grösseren Einfluss auf die Umsetzung der Projektaktivitäten hatte.

- Es stellte sich als grosse Herausforderung dar, Männern dazu zu motivieren sich mit dem Thema der Menstruationshygiene auseinanderzusetzen. Sie sollen 2023 zusätzlich sensibilisiert werden und Frauen aktiv dabei unterstützen eine Infrastruktur zu bauen, die es ihnen erlaubt, ihre Hygiene auch während der Menstruation sichern zu können.
- Es gab einige sehr erfreuliche Beispiele, wo Gemeinden selbstständig sanitäre Anlagen gebaut haben. Da jedoch keine lokalen Handwerker:innen zu Rate gezogen wurden, gibt es noch gewisse Mängel. Somit wird sich das Projekt hier vor allem auf die Qualitätsverbesserung fokussieren.

AUSBLICK

Das Projekt konzentriert sich auch 2023 auf die Verbesserung der Lebensbedingungen der benachteiligten Bevölkerung in Vor- und Kleinstädten im Norden Mosambiks durch Zugang zu sauberem Wasser, sanitären Einrichtungen und besserer Hygienepraktik.

Es wurde zudem erkannt, dass es in den meisten Bezirken weder Transportmittel noch Standorte für die Lagerung oder Behandlung von Abfällen gibt. 2023 werden die Gemeinden somit in diesem Gebiet sensibilisiert und es wird gemeinsam nach Lösungen gesucht, sodass diese ihre Abfallwirtschaft verbessern.

Dank Ihrer Unterstützung gehen nun die Schulkinder an drei Schulen hygienisch mit Wasser um! Vielen Dank für Ihr grosses Engagement!

Zürich, im Juni 2023

EINDRÜCKE AUS DEM PROJEKT



In den blauen Schulen lernen die Kinder auf kreative Weise den Wasserkreislauf kennen und wie sie hygienisch damit umgehen.



Das solarbetriebene Wassersystem von Hurucane im Bezirk Memba wurde bereits Ende 2021 fertiggestellt. Das zuständige Komitee sowie ein lokaler Handwerkerverband wurden 2022 geschult, so dass das Wassersystem angemessen und rentabel verwaltet und gewartet wird, wodurch der langfristige Zugang zu Trinkwasser gewährleistet wird.

HELVETAS Swiss Intercooperation

Weinbergstrasse 22a, Postfach, 8021 Zürich
Telefon +41 44 368 65 00, helvetas.org
Postkonto: 80-3130-4

IBAN CH76 0900 0000 8000 3130 4

